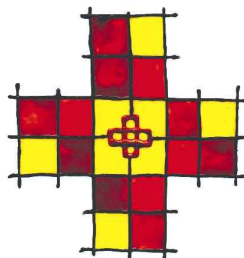




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche



Ausgabe 2/2008

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40



**Jesus, der Jude.
Von Luther zum Jahre 1938**





Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche, jüngere und
ältere Erwachsene,
liebe Freunde unserer
Gemeinde!

Mir bleibt diesmal nur allen Leserinnen
und Lesern einen schönen Sommer zu
wünschen. Erholung für den Start in den
Herbst, und die Bitte uns beim Flohmarkt
zu unterstützen. In aktiver Mithilfe oder mit
dem Kauf von Waren.

Ihre und Eure

Lebensbewegungen

Eingetreten ist:

**Christian Kuchelbacher,
Hans Pikiokos**

Getauft wurden:

**Michelle Puza,
Marcel Puza,
Fabio Terror**

Konfirmiert wurden:

**Benjamin Buchner,
Immanuel Carrara,
Gabriel Habermellner,**

**Tanja Hoffmann,
Jaquemonde Bernadette,
Denise Kainz,
Alexandra Krebs,
Sabrina Krebs,
Lucas Meghdadi,
Viktoria Schlögl,
Melanie Ulreich**

Getraut wurden:

**Hans Pikiokos und
Manuela Bierwolf**

Beerdigt wurden:

**Herta Tröster,
Friederike Vondracek,**

wir gratulieren

70. Geburtstag:

**Kurt Urbanke,
Ingrid Hradetzky,
Ilse Steibl,
Hildegard Rumetshofer**

75. Geburtstag

**Elfriede Karrer,
Ing. Horst Heriszt,
Hedwig Hlavac,
Gertrude Csösz**

80. Geburtstag:

**Dr. Leopold Petz,
Ernestine Goluszka**

85. Geburtstag:

**Kurt Nimmrichter,
Anna Bauer,
Elisabeth Sattler**

93. Geburtstag:

Wilhelm Kalab

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen wünschen Ihnen alle
Mitarbeiter der Gemeinde Thomaskirche

wir gratulieren

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit
nach telefonischer Vereinbarung.

Kanzlezeiten: Mo. 14 bis 18Uhr
Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr
Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

*buero@thomaskirche.at oder
pfarrer@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at*

Konto.Nr.: 323.653
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)
Nö-Wien AG, BLZ 32000

Zwischen Vatertag und EM

Ich sag's gleich, ich versteh nix vom Fußball!

Ich weiß kaum wer gegen wen antritt, ich weiß nicht wie die Spieler heißen, ich kenne nicht einmal alle Spieler unserer eigenen Mannschaft. Aber dafür kennen sich meine Jungs umso besser aus. Neuerdings findet sich sogar eine rot weiß rote Fahne in unserem Haushalt! Und natürlich das obligatorische EM-„Sticker Album“.

Was diese Abziehbildchen schon an Geld gekostet haben! Aber, da ich selbst einst als Volksschüler in den 70er Jahren solch ein Sticker Album besessen habe, wollte ich dem Sohnmann solche Freuden nicht verwehren.

Zweimal hab ich schon bei der „Oma“ interveniert, dass auch sie Stickers aus Graz mit der Post schickt. Die Freude des Herrn Sohn war unbeschreiblich! Und die Oma freute sich über den überschwänglichen Dankbrief – immerhin!

Jetzt fehlen noch ca. hundert Stück. Das Packerl, der doppelten Stickers, ist bereits auf eine beachtliche Dicke von 4 cm angewachsen. Und da gib'ts Kinder, die besitzen locker die doppelte Menge an Tauschstickern. !

Aber was soll's, jetzt gib'ts kein zurück mehr! Meine liebe Frau schreibt mittlerweile Listen mit den Nummern, die im Album noch fehlen, und andere Listen mit Nummern, die zum Tausch zur Verfügung stehen, und nimmt diese Listen mit in ihre Schule, um dort Tauschpartner für den Herrn Sohnmann ausfindig zu machen. Ja sogar der ältere Bruder, dem ein eigenes EM-Album zu teuer war, müht sich beim Einkauf von Frühstück Chips nur solche Packungen an Land zu ziehen, die auch ein paar Fußballerstickers enthalten. Endlich einmal ein Vatertag, an dem es

n durchschnittlichen Vätern und durchschnittlichen Söhnen leicht gemacht wird, den Tag gemeinsam zu begehen! Ein gemeinsames Thema: Generationen über spannend, zeitlos, Spaß und Spannung versprechend, harmlos und dennoch ganz wichtig, geeignet zum Streiten, Lachen, gemeinsam Schimpfen - was braucht eine Vater-Sohn / Vater-Tochter Beziehung noch?!

Antwort: *Ein Folgethema! Ein Folgethema, das nach der allgemeinen EU Begeisterung immer noch anhält. Was weiß ich von der emotionalen Welt meiner Kinder? Wo bekommt mein Sohn / meine Tochter mich als Vater / als Mutter in positiver Weise emotional zu fassen?!*

Papa, können wir wieder einmal etwas gemeinsam spielen?

Papa, Mama, können wir etwas gemeinsam unternehmen?

Papa / Mama, was sagst du zu dieser oder jener Sache?

Diese Fragen sind Gold wert! Es kommt der Tag, an dem diese Fragen so nicht mehr gestellt werden.

Wo bekommen wir GOTT, den großen Vater, emotional zu fassen?

Antwort: *In der Stille, der bewussten Einker, im Staunen über die Schöpfung, beim meditierenden Lesen der Heiligen Schrift, beim Feiern eines Gottesdienstes, dort wo sich Menschen für Gott begeistern und von Ihm begeistert werden.*

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen,

Pfarrer

Andreas W. Camara



30.05.08

Rückblick

Ein Tag sagt es dem andern, eine
NACHT
tut es der andern kund

LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Liebe Gemeinde!

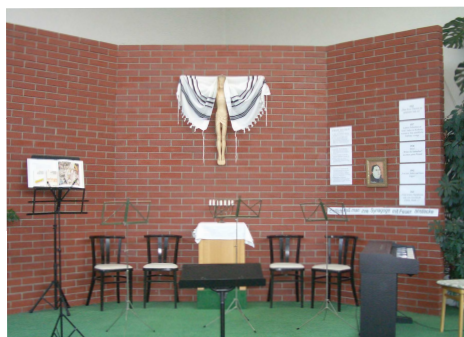
Wieder einmal war es eine lange Nacht in unserer Thomaskirche. Mit den diversen Aufräumarbeiten waren wir bis 1 Uhr 30 beschäftigt - müde aber glücklich über den Verlauf unserer 'Langen Nacht der Kirchen'.

Wieder haben wir uns mit einem Teil unserer evangelisch-protestantisch-lutherischen Geschichte beschäftigt. War es im vergangenen Jahr Georg Hubmer in Naßwald, so war eigentlich schon durch die Jahreszahl 2008 das Thema quasi vorgegeben. 'Von Luther zum Jahre 1938' war das Thema unserer heurigen Veranstaltung. Kernpunkt waren vor allem die 7 Ratschläge Luthers aus seiner Schrift 'Die Juden und ihre Lügen', wobei der erste 'Ratschlag' war die Synagogen anzuzünden, und die Dokumente des begeisterten evangelischen Oberkirchenrates zum Anschluss 1938.

Am Vormittag haben Pfarrer und ich noch die Kirche für den Abend hergerichtet: es war dies eine höchst theologische Angelegenheit! Den Altar haben wir beiseite geschafft - das ist er ja schon vom Flohmarkt gewöhnt - doch was sollten wir mit unserem segnenden Christus machen? Können wir den unseren jüdischen Gästen zumuten? Wir entschlossen uns ihm eine Gebetsschal umzuhängen - schließlich war er ja Jude. Eine andere Rechtfertigung fanden wir in einem Bild von Chagall, der Jesus am Kreuz

mit eben einem solchen Gebetsschal zeigt.

Die Schriften wurden an einer großen Pinwand befestigt, sodass die Teilnehmer diese im originalen Wortlaut lesen konnten. Da wir den Bezug auch auf Favoriten herstellen wollten, haben wir auch Bilder von der Synagoge auf dem Humboldtplatz angebracht. Interessant ist, dass es noch vor einer Kirche in Favoriten - die erste war die Keplerkirche - eine Synagoge gab! Ein Modell der Synagoge Siebenbrunnengasse, die in der Kristallnacht ebenfalls dem Feuer zum Opfer fiel und von Herrn Rott dankenswerterweise zur Verfügung gestellt, wurde noch positioniert und komplettierte unsere Vorbereitungen.



Gespannt erwarteten wir den Abend!

Es begann mit einer Bastelstunde für die Kinder, leider waren nicht sehr viele da.



Anschließend führte uns die Volkstanzgruppe HAVA NAGILA israelische Volkstänze vor und die Anwesenden Gäste machten fleißig mit. Da das Wetter wunderschön war, konnten wir vor der Kirche bei unserer Lutherlinde tanzen - es war wirklich sehr kitschig, aber schön.



Unsere Thomasgospler boten dann ein neues Programm mit vielen neuen Arrangements von Wolfgang Nening, der den Chor auch leitet. Es waren vor allem Texte aus dem Alten Testament, ganz beeindruckend 'Schalom Aleijchem'!



Die Klezmergruppe Pallawatsch leitete dann zum Diskussionsabend über.

Herr Klaus Rott rezitierte die oben



erwähnten Texte, wie immer gekonnt professionell!

Herr Victor Wagner von der jüdischen Gemeinde Wien und Präsident von B'nai B'rith erzählte dann sehr eindrucksvoll und bewegend wie seine Familie diese Zeit erlebte.

In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Herrn Wagner, unserem Superintendenten Mag. Hansjörg Lein und unserem Pfarrer Mag. Andreas W. Carrara konnten einige Vorurteile und Missverständnisse ausgeräumt werden und es gab so manches Aha-Erlebnis.

Pfarrer Carrara zeigte auf, dass der junge Luther durchaus sehr positiv gegenüber den Juden eingestellt war, dass sich dies aber im zunehmenden Alter zu Hass entwickelt hat. In seiner abschließenden Andacht verfolgte er die Spuren Luthers bis auf Paulus zurück und beleuchtete dessen Abneigung gegen die Juden.

Ein durchaus erfolgreicher Abend ging um Mitternacht zu Ende meint ihr

Kurator Erich Fellner



Liebe Konfi's!

Es gibt da einen Spruch:

*Er lebte still und unscheinbar
und starb weil das so üblich war.*

Wer konfirmiert wird, hat schon einiges hinter sich: vor allem gute 8 Jahre Religionsunterricht und dann noch den Konfirmandenunterricht.

Allein schon, sich nicht vom Religionsunterricht abzumelden, erfordert ein gewisses Maß an Zivilcourage.

Und dann noch der Stress mit dem Konfiunterricht - Freitag Nachmittag, wo man schon an das Wochenende denkt, und dann noch Sonntag. Ich weiß das, es ist irgendwie genant den Freundinnen zu sagen: ich hab keine Zeit

ich muss zur Kirche gehen!
Ihr lebt also wahrlich nicht *still und unscheinbar*, und habt am vergangenen Sonntag ein kräftiges Lebenszeichen von euch gegeben.

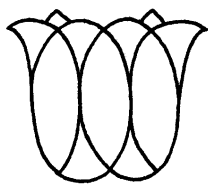
Es ist nicht einfach hier oben zu stehen und vor einer Menge von Menschen zu reden, das wissen auch unsere beiden Lektoren die in Ausbildung sind, frag nur einmal Deine Mutter Benni, die weiß das!

Daher sind wir Euch dankbar, dass ihr das über euch ergehen habt lassen.

Es war das Spiel vom so genannten Gotteskasten, es war die Frage: wieviel ist jemanden die Kirche wert, dabei nicht absolut, sondern in Relation zum Lebensumstand.

Ich sitze von Amtswegen vor diesem Gotteskasten, eigentlich drinnen, weiß wie so Manchen es mühsam ist, den Kirchenbeitrag zu bezahlen!

Oder so mancher 'Leider nein Millionär' der auf einem steuerlichen Mindesteinkommen sitzt und nichts zahlt. Wer nichts abschreiben kann, weil er nichts hat, ist



TIFFANY
STUBE

HILDE FELLNER

1100 WIEN, LAABERBERGSTR. 10

(+43 1) 606 69 87

WIR GEHEN GERNE AUF IHRE
VORSTELLUNGEN EIN UND BEMÜHEN UNS,
IHRE WÜNSCHE IN GLAS UMZUSETZEN

doppelt arm dran in unserer heutigen Zeit.

Da bekam ich vorige Woche einen Brief, darin stand: *Ich muß aus der Kirche austreten, ich mir den Kirchenbeitrag nicht mehr leisten!*

Spätestens so mit 19- 20 Jahren werdet auch ihr entscheiden müssen, was ist euch die Kirche wert. Dann steht ihr vor dem Gotteskasten, was nun tun?

Die Statistik sagt, dass die erste und größte Spitze der Austritte nach der Erstvorschreibung des Kirchenbeitrages, so im Alter von 19 Jahren, auftritt.

Kommt aber dann bitte und redet vorher mit uns, es darf nicht sein, dass sich jemand die Kirche nicht mehr leisten kann.

Der Karli Sackbauer sagt: *Ich zahl nur die Hälfte, ich glaub ja auch nur die Hälfte von dem was der Pfarrer so erzählt!*

So hat jeder ein Argument, kommt zu uns, wir können vieles regeln!

Was ist Euch die Kirche wert?
Der Wert einer Sache richtet sich immer nach dem, was man dafür bekommt. Wir als Kirche bzw. als Gemeinde müssen unser

'Angebot' so ausrichten, dass es für Euch und Euer Leben wertvoll ist, daran wollen wir arbeiten!

Ihr habt viel gelernt, ob es das Richtige war, hoffen wir und vielleicht sehen wir Euch wieder einmal hier bei uns, würde uns sehr freuen.

Alles Gute für Euren weiteren Lebensweg!

Erich Fellner, Kurator



689 53 88
0664/211 16 26

Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung -
Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

Dekanatssingen

Auch heuer nahm unser Kirchenchor unter der Leitung von Hilde Fellner wieder am Dekanatssingen in der Antonskirche teil. *'Wer die Musik sich erkiest'*, ein 5-stimmiger Chorsatz von Hugo Distler, Worte von Martin Luther, fand begeisterte Aufnahme. Eine 3-stimmige Psalmvertonung von Joseph Haydn *'Mein Gott, ich hab auf dich gebauet'* folgte und zum Schluss dirigierte Wolfgang Nening *'Sithi Jabula'* (*My joy is Jesus*), ein Traditional aus Südafrika nach einem Text aus der Inaugurationsrede von Nelson Mandela.

Es war auch wieder ein Erlebnis im großen Gesamtchor mit über 100 Stimmen die Antonskirche akustisch zu füllen!



ZINGSTER SINGKREIS

JUGENDCHOR IN DER POMMERSCHEN EVANGELISCHEN KIRCHE

LEITUNG: HANS PETER GÜNTHER · GREIFSWALD

Ein junger ambitionierter Chor aus Greifswald, der

Zingster Singkreis

wird auf seiner Konzertreise auch die Thomaskirche besuchen und am **1.8.2008 um 19'00 Uhr ein Konzert geben** – bestimmt eine spannende und interessante Begegnung, zu der wir herzlichst einladen. Wir werden den Chor auch bewirten und beherbergen. Kommen Sie also recht zahlreich, *der Eintritt ist frei!*



Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD · HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

FLOHMARKT

von Freitag bis Sonntag
10. bis 12. Oktober 2008

Freitag 15—19 Uhr,
Samstag 9—17 Uhr,
Sonntag 9—13 Uhr

Hausrat Geschirr
 Spielzeug
Bücher, Bilder, Schallplatten,
CDs Sportartikel

Annahme der
„Flöhe“ während
der Kanzleizeiten,
Sonntag nach dem
Gottesdienst oder
nach Vereinbarung

Schmuck
Exklusives
Kindergewand
Herren- und Damenkleidung
Elektrik und Elektronik
und natürlich „Dies und Das“

Wir sammeln
wie immer, al-
les, was Sie gern
los werden wol-
len und jeder
Käufer ohne
Möbelwagen
wieder mitneh-
men kann.

⇒ Tel: 01 688 23 57
Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum



Kindergottesdienst - Sommerpause

Ein abwechslungsreiches Kindergottesdienst-Halbjahr geht wieder zu Ende. Unser Team wurde durch junge Mitarbeiterinnen erweitert. Sie bringen neue Ideen ein und unser Kindergottesdienst wird dadurch noch lebendiger. Außerdem haben wir jetzt die Möglichkeit zwei Altersgruppen fast durchgängig anzubieten. Mit Schulanfang starten wir wieder in eine neue Saison des Kindergottesdienstes. Für die gut vorbereiteten und ausgearbeiteten Themen und kreativen Beiträgen danke ich dem ganzen KiGo-Team und den Kindern fürs Mitmachen.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst und wünschen Euch einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Susanne Honigschnabl



**Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa
Amperergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at



wir gratulieren:

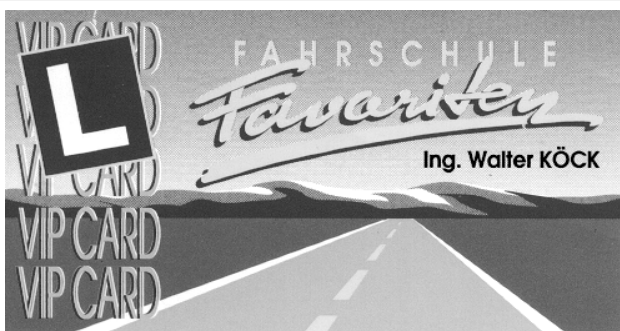
zum 1. Geburtstag:

Celina Harfmann



zum 10. Geburtstag:

Ivonne Weingartner,
Daniel Nening,
Jennifer Möschle,
Jonathan Muhr,
Christopher Wrann,
Lisa Bogner



WIEN 10, BÜRGERGASSE 15

TEL.: 604 51 55

Internet

e-mail

www.fahrschule-favoriten.at

fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor: Hans Hermann, Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten -
Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

Buero@thomaskirche.at

www.thomaskirche.at

Redaktion:

Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!

In den Sommermonaten Juli und
August findet **kein**
Kindergottesdienst statt



Auch
der **Kir-
chen-
kaffee**



setzt in den Sommer-
monaten aus. Wir
freuen uns ab Sep-
tember wieder über

Gottesdienste und Aktivitäten:

Juni

26. 8 Uhr ökum. AHS – GD
27. 8 Uhr ökum. VS+HS – GD

August

01. 19 Uhr Zingster Singkreis, Konzert
Jugendchor der pommerschen evangelischen Kirche
27. 19 Uhr Mitarbeiterkreis

September

01. 8 Uhr VS+HS – GD
14. 10 Uhr Wiesengottesdienst, mit anschließendem Gemeindefest
falls Schlechtwetter Ersatztermin
21. 10 Uhr Gottesdienst (ev. Wiesengottes-
dienst)

Oktober

05. 10 Uhr Erntedankgottesdienst
10. bis 12. **FLOHMARKT**
Fr. 15 bis 19 Uhr, Sa. 9 bis 17 Uhr,
So. 9 bis 13 Uhr
12. 18 Uhr **Gottesdienst**

Die **Kinder- und
Jugendclubs** sind in
den Ferien, sie treffen
sich wieder im Sep-
tember.

Alles Weitere und den Gemeindebrief in Farbe finden Sie auf unserer Homepage:
www.thomaskirche.at